

Geiß *bocken*“ Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 95.– Sprichw.: *Da Teufl nõth Goas zum Bocken, wenns niat will!* „Es giebt schlechte Jagd, wenn man die Hunde dazu tragen muß“ OP ZAUPSER 90, ähnlich °WEN.– Reim: *Hochgelobt, d Goas häd boggd!* „Ausruf der Verwunderung oder Freude“ Reisbach DGF.– Übertr. von Menschen, OB, °NB vereinz.: *boggn* Mchn.– Syn. → *coire*.

2 nach Bock, unangenehm riechen: °*dös bockt* Volkergau SC; *bocken* „stinken wie ein Bock“ SCHMELLER I,204.

3 stoßen.– **3a** einen Stoß versetzen, stoßen: *bogga* „stoßen wie ein Bock“ Mittich GRI; *Er wollt doch nur der Bläß ein Kleeheu vorgeben, daß sie ... beim Melken net so bockt und stößt* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.36,7; *bocken* „wie ein Bock stoßen“ SCHMELLER ebd.; *Dan hebt sich auff der gas ... Ein pöcken und herwider-puffen* SACHS Werke IV,240,6f.– **3b** im Spiel die Köpfe leicht zusammenstoßen: °*bocka* „endet meist mit Weinen“ Gangkfn EG.– **3c** Ostereier gegeneinanderstoßen, Osterbrauch, OP, °MF vereinz.: °*bockn* Neunhf LAU.

4 springen, stürzen.– **4a** †: *bocken* „Bocksprünge machen, herumspringen“ SCHMELLER ebd.– Übertr.: *Bocken* „Schäckern. Weil der Bock gerne hüpfet und scherzet“ ZAUPSER 17.– **4b** unpers., hinfallen, stürzen: °*mi hods boggd* Ramsau BGD.

5 störrisch, bockig sein.– **5a** nicht weitergehen, störrisch stehenbleiben (von Tieren), OB, NB, OP vereinz.: *da Esl bokt* Wasserburg; *Do derf a Kua ned bocka, sinst kimmt ma nimma hoam* WILDFEUER Kehdf.Ld 30.– Übertr. nicht mehr (störungsfrei) funktionieren, °NB vereinz.: °*d Buttermaschin bockt* Reisbach DGF; *seit acht Tag, do bockt da Prater [Uhr]* Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.41,3.– **5b** schmollen, bocken, °Gesamtgeb. vielf.: °*lassn no bocka, der kimmt scho selm wieda* Anzing EBE; °*ea boggd scho den ganzn Doug* Buch LA; °*der ißt heit nix, der bockt mit sein Mong* Weiden; *alle ham se umeghockt, Wal z'erscht da Matthiasl a weng bockt* SCHWÄGERL Dalust 109; *bocken* „von Kindern, schmollen“ SCHMELLER I,204.– In fester Fügung: °*der bockt und mockt* „ist widerspenstig“ Rgbg.– Ra. im Wortspiel mit → *Bock*¹, Bed.1a: *die Alt soll bocka, so lang, bis's Hörndl kriagt* CHRIST Werke 773 (Madam Bäurin).

6: °*des bockt mi aber* „macht mich verdrießlich“ Tirschenrth.

7 einen Fehler machen: *bocka* Passau; *bocken* SCHMELLER ebd.

8 mähen, zusammenstellen, zusammentragen, v.a. von Getreide.– **8a** (Getreide) mähen, °OB, °MF, °SCH vereinz.: °*s Droad bogga* (Ef.) Dachau; *pokxa* „Getreide mähen“ nach MOSER Staudengeb. 31.– **8b** zum Trocknen zusammenstellen, °OB, °SCH vereinz.: °*jatz miass' ma no Mandl bocka* „Getreidegarben zusammenstellen“ Bruckmühl AIB; „Beginnen die Halme [des Flachses] allmählich faulig zu stinken, werden sie aus dem Wasser geholt, auf die Wiese gestreut oder *gebockt*“ HuV 14 (1936) 292; *bocken* „mehrere Flachsbüschel, Torfstücke u. drgl. so aneinander stellen, daß sie sich gegenseitig aufrecht halten, und so in der Luft besser trocknen“ SCHMELLER ebd.– **8c** zu Häuflein zusammentragen od. -schieben, °OB vereinz.: °*bocka* „bei Hafer und Gerste“ Steinhögl BGD.

9 einen Wagen od. Schlitten mit dem → *Bock*¹, Bed.7h lenken: *bokxə* Steingaden SOG nach SBS XIII,183.

10 Rauhreif haben, OB, NB vereinz.: *jetzt bok-kand 'Bam* Hauenzenbergersöll VIB.

11 unpers., im Kartenspiel einen → *Bock*¹, Bed.18a haben: °*bei dem hat's bockt* Brunnen SOB.

DELLING I,86; SCHMELLER I,204; ZAUPSER 17.– WBÖ III, 525f.; Schwäb.Wb. I,1248f.; Schw.Id. IV,1082, 1085f., 1133–1135; Suddt.Wb. II,487.– DWB II,204f.; Frühnd.Wb. IV,712; LEXER HWb. I,320, III,Nacht. 95; Ahd. Wb. I,1250.– BERTHOLD Fürther Wb. 25f.; BRAUN Gr.Wb. 55; DENZ Windisch-Eschenbach 114; KOLLMER II,68; SINGER Arzbg.Wb. 39.– S-70L6, N4, 6, 76I6, K49, 102C39, M-167/8, W-23/50, 38/23.

Komp.: [ab]b. **1** sich biegen, krümmen (von reifem Getreide): „überreife Gerste ist *abockt*“ Kasing IN.– **2** ein Wagengestell vom → *Bock*¹, Bed.7aζ entfernen: „den Schlitten *auf-* und *abockn*“ Heilbrunn TÖL.

WBÖ III,525; Suddt.Wb. I,15.

[an]b. **1**: °*i bin obockt* „an etwas gestoßen“ Perltolzhfn OVI.– **2** anecken, Unwillen erregen, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*mit der Predigt is da Pfarra aber o'bockt* „ins Fettnäpfchen getreten“ Hohenpeißeng SOG; *anbocken* „unrecht ankommen“ SCHMELLER I,204.– **3** mit jmdm schmollen, nicht mehr reden, °OB vielf., °NB, °OP, °MF vereinz.: *i woäß it, warum mi der of amol so obockt, i ho eam nix to Perchting* STA; °*warum bockst mi denn o?* Straßkchn SR; *Zur Straf hat s' n na drei Tag anbockt* Kochel TÖL HuV 13 (1935) 187.– **4** †reizen, provozieren: *ein stinkender jüde, der uns an böcket* BERTHOLDvR I,323,12f.